

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Ersatzbeschaffung eines Geräteträgers und
einer Großkehrmaschine
hier: Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzaus- schuss	18.06.2009	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Ersatzbeschaffung eines Geräteträgers und einer Großkehrmaschine für insgesamt voraussichtlich 359.000 € einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer wird genehmigt. Die Mittel stehen bei Projektnummer 8.70110003 – Fahrzeuge im Haushalt 2009 zur Verfügung.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen
		Begründung: Der Geräteträger ersetzt den Unimog U 1 (Baujahr 1988/Schadstoffklasse 0), der aufgrund seines Alters und Zustandes nur noch mit erheblichen finanziellen Mitteln für den Winter 2009/2010 aufgerüstet werden kann. Weiterhin ersetzt der Geräteträger den Transporter T 43 (Baujahr 1997, Schadstoffklasse 0) für die Papierkorbentleerung. Durch die Beschaffung des Geräteträgers können zwei Fahrzeuge ersetzt werden. Die Großkehrmaschine soll ersetzt werden, da in den letzten Jahren verstärkt Reparaturen angefallen sind. Dies setzt sich in 2009 fort, sodass mit erheblichen Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu rechnen ist. Die mögliche Treibstoffersparnis einer neuen Maschine liegt zudem bei bis zu 20 Litern je Einsatztag.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der **Geräteträger** mit einem Anschaffungswert in Höhe von 157.000 € soll als Transporter ganzjährig für den neuen Reinigungsbezirk Boxberg/Emmertsgrund anstelle des Transporters T 43 (Baujahr 1997, Schadstoffklasse 0) und im Herbst anstelle des Unimog U 1 (Baujahr 1988/Schadstoffklasse 0) zur Beseitigung von Laub und im Winterdienst eingesetzt werden.

Der Unimog könnte aufgrund seines Alters und Zustandes nur noch mit erheblichen finanziellen Mitteln für den Winter 2009/2010 aufgerüstet werden. Während des Winterdienteinsatzes wäre dann mit erheblichen Ausfallzeiten und Reparaturkosten zu rechnen ohne dass entsprechende Ersatzfahrzeuge zur Verfügung stehen. Damit könnte die Verkehrssicherungspflicht im Winterdienst durch das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung nur eingeschränkt sichergestellt werden.

Weiterhin soll der Geräteträger mit Hilfe eines Laubaufsatzsaugers im Herbst 2009 für die Beseitigung des Laubes insbesondere in den neuen Reinigungsbezirken (Kirchheim, Rohrbach, Boxberg/Emmertsgrund) und für die Papierkorbentleerung als Transporter eingesetzt werden. Ohne maschinelle Unterstützung ist die Laubbeseitigung nicht, oder nur mit erheblichem zusätzlichem Personalaufwand möglich.

Die beiden Fahrzeuge U 1 und T 43 haben in den Jahren 2007-2008 insgesamt Kosten in Höhe von ca. 28.000 € verursacht, die im Zuge der Ersatzbeschaffung reduziert werden können.

Durch die Beschaffung eines Geräteträgers können die bisher durch zwei Altfahrzeuge erbrachten Leistungen in einem Fahrzeug gebündelt werden.

Weiterhin kann mit einem neuen Fahrzeug ein wichtiger Beitrag für die Umwelt geleistet werden, da dieses mit der Euroklasse 4 weitere Verbesserungen in den Umweltstandards bietet.

Im Haushalt 2009 ist eine Investitionssumme in Höhe 202.000 € zur Neuanschaffung einer **Großkehrmaschine** veranschlagt. Auch hier ist eine öffentliche Ausschreibung erforderlich. Die Ersatzbeschaffung soll für die vorhandene Großkehrmaschine KM 7 erfolgen. Diese Maschine ist sehr reparaturanfällig und hat in den vergangenen Jahren durchschnittliche Reparaturkosten in Höhe von ca. 30 000 € pro Jahr und hohe Stillstandzeiten verursacht.

Im Januar 2009 mussten bereits knapp 8.800 € in die Maschine investiert werden, um sie einsatzfähig zu machen. Beim aktuell durchgeführten Kundendienst wurde die Notwendigkeit weiterer umfangreicher Reparaturen (Kupplung, Ölzusatzmotor) festgestellt. Zudem ist der Dieserverbrauch der Kehrmaschine mit ca. 70 – 80 Litern je Einsatztag im Gegensatz zu vergleichbaren oder neuen Modellen um 10 – 20 Liter zu hoch. Wir gehen von einer entsprechenden Reduzierung des Dieserverbrauchs bei der Anschaffung einer neuen Maschine und damit einer nachhaltigen Entlastung künftiger Ergebnishaushalte aus.

Im Haushalt 2009 sind unter der Projektnummer 8.70110003 – Fahrzeuge Mittel in entsprechender Höhe vorhanden.

Der Geräteträger und die Großkehrmaschine werden national ausgeschrieben. Die Aufträge für die Ersatzbeschaffungen werden im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit erteilt.

Die Verwaltung bittet um Genehmigung der Ersatzbeschaffungen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson